DIE AUSLESE

Nr. 4 November 2012

VIERTELJÄHRLICHE INFORMATIONSSCHRIFT
FÜR KIRCHE UND FRIEDHOF

Sterne suchen Paten

Friedhof der Zukunft

Lachenmeyer über 85 Jahre Erfahrung

Erhalt und Restaurierung alter Glocken durch Schweißung

Kölner Dom, St-Peter-Glocke
Mit 25.000 kg die größte frei-
schwingende Glocke der Welt

Gloriosa von 1496, Dom Erfurt
11400 kg. Die Königin der Glocken

Freiheitsglocke Berlin, 9540 kg

Wir garantieren für gleichen Ton und Klang wie vor dem Schaden!
Haltbarkeitsgarantie, wie bei neuen Glocken üblich.

Glockenschweißwerk

Lachenmeyer GmbH & Co.KG.

D-86720 Nördlingen - Gewerbestraße 4 - Tel.: 09081/4589 - Fax: 09081/23376
Internet: www.glockenschweissen.de - eMail: schweisswerk.lachenmeyer@t-online.de

Aus dem Inhalt

IMPRESSUM / EDITORIAL 3

AKTUELLES
- 8758 Sterne suchen in Schwerin ihre Paten 4
- Wie sieht der Friedhof der Zukunft aus? 20
- Skulpturen 27
- St.-Laurentius-Kirche sucht Glocke 28
- Kalender 2013 30

TERMINE
- „denkmal 2012“ in Leipzig 8
- Seminar: Gestalten von Grabstätten 10
- Interpretationsseminar in Strasbourg 12
- Schwarz – Farbe der Trauer 19
- Seminar für Friedhofsmitarbeiter 26

BUCHTIPP
- Wichtig und interessant 14

IM BLICKPUNKT
- Galakonzert zur Einführung 15

DIE KOSTEN IM BLICK
- Energie und Kirche 16

FÜR SIE ENTDECKT
- Erfolgsgeschichte der Ahlborn-Orgeln 23
- Sichere ALTEC-Rampen 25

KLEINANZEIGEN 26

Foto Titelseite: Die Schlosskirche in Schwerin (Foto: Stolz)

- Ausführung von lichttechnischen Beleuchtungsplanungen für Ihre Kirche
- Fertigung von Kirchenleuchten in Standard- oder Sonderausführung

Fordern Sie bitte unseren Fachkatalog „Kirchenleuchten“ an oder informieren Sie sich im Internet über unsere Produkte.

WUNSCH LEUCHTEN GMBH
Im Ochsenstall 7 · 76689 Karlsdorf-Neuthard
Tel.: (0 72 51) 9 44 70 · Fax: 9 44 7-20
www.wunschleuchten.de

ERKA - Urnenstele
Website: www.erka-solution.de
e-mail: erka-vertriebsgmbh@t-online.de

Wir führen Kirchen- und Hausorgeln mit digitaler Klangtechnik der Firmen AHLBORN, JOHANNUS, MONARKE, VISCOUNT, RODGERS, CONTENT und EMINENT.

Seit über 35 Jahren

FÖRG ORGELHAUS
D-88317 Aichstetten-Altmannshofen
Tel. 07565-7138 · www.musikhaus-foerg.de
Info-Email: info@musikhaus-foerg.de
Autobahn A96 Memmingen-Lindau

Impressum

DIE AUSLESE erscheint im 54. Jahrgang vier Mal im Jahr: März, Juni, September, November.

VERLAG:	J.P. Bachem Medien GmbH Ursulaplatz 1, 50668 Köln Telefon: 02 21/16 19-0 · Fax: 02 21/16 19-2 31 E-Mail: auslese@bachem.de www.die-auslese.de
GESCHÄFTSFÜHRUNG:	Lambert Bachem (V.i.S.d. Presserechts)
REDAKTION:	Annette Stolz Telefon: 02 21/16 19-1 34 stolz.presse-pr@t-online.de
OBJEKTLEITUNG:	Mark Piechatzek Telefon: 02 21/16 19-1 43 mark.piechatzek@bachem.de
ANZEIGENVERWALTUNG:	Klaus Boscanin Telefon: 02 21/16 19-1 30 boscanin@kirchenzeitung-koeln.de
ANZEIGENVERKAUF:	Silke Tent, *Tent Media* Telefon: 02 21/6 90 21 44 TentMedia@freenet.de
ABONNEMENTS:	Rüdiger Groß Telefon: 02 21/16 19-1 49 ruediger.gross@bachem.de Bezugspreis Inland: jährlich 12,– Euro Bezugspreis Ausland: jährlich 13,– Euro
EINZELHEFT:	2,50 Euro zzgl. Versandkosten
BANKVERBINDUNG:	Kölner Bank, BLZ 371 600 87 Konto-Nr. 13 60 60 05
SATZ UND GESTALTUNG:	gluske:medien gmbh · Ursulaplatz 1 · 50668 Köln
DRUCK:	Gebr. Lensing GmbH & Co. KG, 44149 Dortmund

Die Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung von Verlag und Redaktion wieder. Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt, Abdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

die richtige Mischung aus Mut, Entschlossenheit und einer guten Idee hat im Rahmen der Sanierung der Schweriner Schlosskirche zum großen Erfolg geführt. Mit der Aktion „Kauf Dir Deinen Stern vom Himmel“ suchten die Verantwortlichen finanzielle Unterstützung für die umfassenden Arbeiten an dem bedeutenden Sakralbau. Viele tausend Paten konnten gefunden werden. Die gaben nicht nur Geld, sondern lieferten auch den eindrucksvollen Beweis, dass große Aufgaben gemeinschaftlich oft viel besser klappen. Die „AUSLESE“ möchte mit dem Vorstellen der Schweriner Idee und vielen weiteren Informationen rund um die Themenbereiche Kirche und Friedhof viele neue Anregungen bieten.

Herzlichst, Ihr

8758 Ster

ne suchen in Schwerin ihre Paten

Sanierung der Schlosskirche bald abgeschlossen – Wiedereröffnung im Jubiläumsjahr

Schwerin freut sich auf ein großes Jubiläum. Die Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern möchte 2013 den 450. Geburtstag ihrer Schlosskirche feiern.

Der besondere Wunsch für das „Geburtstagskind“: Es soll bis dahin in neuem Glanz erstrahlen. Darum prägen derzeit Handwerker und Bauzäune das Bild in und rund um die Schlosskirche, die architektonisch und künstlerisch als ein besonders wertvolles Kleinod innerhalb des imposanten Schweriner Schloss-Ensembles gilt. Für Besucher ist der zu den bedeutendsten reformatorischen Sakralbauten zählende Gebäudeteil aufgrund der umfangreichen Sanierungsarbeiten derzeit gesperrt. Doch aufmerksam verfolgt werden die Fortschritte an dem an der Nordseite des Schlosses gelegenen Bauwerk, erkennbar durch den seitlich stehenden Glockenturm und den Choranbau, trotzdem – nicht nur von den Mitgliedern der Schlosskirchengemeinde, sondern von unzähligen Menschen weit über die Stadtgrenzen hinaus. Viele von ihnen haben eine besondere Beziehung zu dem Bauwerk: Ihnen „gehört“ einer der Sterne im Deckengewölbe der Kirche – zumindest symbolisch.

4,6 Millionen Euro kostet die umfassende Sanierung. Eine Summe, die nicht allein aus Steuergeldern aufzubringen war. In enger Zusammenarbeit starteten deshalb der Schweriner Landtag, die Schlosskirchengemeinde und der „Verein der Freunde des Schweriner Schlosses“ eine ganz besondere Spendenaktion. Unter dem Motto „Kauf Dir Deinen Stern vom Himmel“ suchen sie Paten für die Schlosskirche.

Dabei kam den Initiatoren eine bauliche Besonderheit der zwischen 1560 und 1563 im Auftrag von Herzog Johann Albrecht I. erstellten protestantischen Kirche zugute. Denn im Zuge des Schlossumbaus durch Friedrich Franz II. im 19. Jahrhundert wurde die Kapelle nicht nur um einen neugotischen Chor mit prächtigen farbigen Glasfenstern erweitert. Die Entwürfe dafür lieferte der Kölner Dombaumeister Ernst Friedrich Zwirner, die Glasfenster schuf der Schweriner Ernst Gillmeister. Zeitgleich wurden die Wände mit prächtigen Gemälden verziert. Außerdem erhielten dem damaligen Trend folgend die drei Joche des Deckengewölbes eine goldene Sternendekoration auf blauem Grund. Diese Himmelskörper sollen nun helfen, den bedeutenden Schweriner Sakralbau zu bewahren und wieder erstrahlen zu lassen.

8758 Sterne funkeln an der bereits fertig restaurierten Decke – und jeder einzelne sucht einen Paten, mit dessen finanzieller Unterstützung die Komplettsanierung der Schlosskirche vollendet werden kann. Die Resonanz ist beeindruckend. Mehr als 5200 Sterne haben bereits Paten gefunden. Knapp 320.000 Euro kamen zusammen. „Unsere Sterne sind ein beliebtes Geschenk für die unterschiedlichsten Anlässe. Sie werden gekauft zur Geburt eines Kindes oder als Hochzeitsgeschenk. Sie werden aber auch als Andenken an Verstorbene erworben“, zählt Dirk Lange, Pressesprecher im Schweriner Landtag, einige der Anlässe auf. Der Landtag verwende die Sterne als Präsente für seine internationalen Gäste. Unternehmen der Region seien ebenfalls intensiv eingebunden. So kaufe die Firma Henkel beispielsweise Sterne als Ge-

schenke für verdiente Mitarbeiter in ihrem Außenwerk in Genthin.

Ab einer Spende von 50 Euro kann eine Patenschaft übernommen werden. Dafür bekommt der Spender ein Sternen-Zertifikat und einen Eintrag in der Patenrolle. Auch der gemeinschaftliche Erwerb eines Sterns, eines Sternenfeldes oder eines Wunsch-Sterns für 150 Euro sind möglich. Die Position des eigenen Sterns oder der Sternengruppe zeigt ein stilisierter Plan im Vorraum der Schlosskirche.

Wenn im kommenden Jahr der 450. Geburtstag der Kirche gefeiert werden kann und sämtliche Arbeiten – von der Neugestaltung der Heizungsanlage bis zur Restaurierung der Orgel – abgeschlossen sind, werden viele Kirchenbesucher fasziniert zum Deckengewölbe schauen. Aber nicht nur, um den neuen Glanz in der historischen Kirche zu bewundern. Sondern sicher auch mit dem Gedanken: „Einer dieser Sterne gehört mir!“ *Annette Stolz*

Fakten zur Schlosskirche

Erbaut zwischen 1560 und 1563 auf Initiative von Herzog Johann Albrecht I. Die Ausstattung erfolgte nach einem speziellen Programm Martin Luthers für den evangelischen Predigtgottesdienst. Dabei steht die Kanzel als Ort der Verkündung im Mittelpunkt. Die Kanzel des Torgauer Bildhauers Georg Schröter und Portalrahmungen aus der Werkstatt des Dresdner Bildhauers Hans Walther sind einige der bis heute erhaltenen Einzelkunstwerke der sächsischen und niederländischen Renaissancekunst. Ein Teil der Alabaster-Reliefs konnte dem bedeutendsten Bildhauer Antwerpens, genannt Paludanus, zugeordnet werden. 1563 wurde die Schlosskirche als erster reformatorischer Kirchenbau Mecklenburgs eingeweiht und seither kaum verändert. *www.schlosskirche-schwerin.de*

eminent
Sakralorgeln

Die neue Orgelgeneration
Digitale Orgeln so lebendig wie das Vorbild

- Überlegene Klangerzeugung in Echtzeit
- Unverwechselbar in Klang und Qualität
- Individualbau für: Heim,Friedhof, Kirche und Studium
- Mietinstrumente für Konzertveranstaltungen
- zuverlässig und klangtreu über Jahrzehnte
- volle Intonierbarkeit mit „maestro tonalis“ einschließlich über 700 Zusatzregister
- Die neue Sakralorgel-Generation mit neuem eminent Akustik-System LX D

Generalvertrieb für D&A
Sonnenstr. 15 - 80331 München - Tel.: 089/55146-144
www.eminent-orgeln.de - info@eminent-orgeln.de

Rund um die Uhr
... und um die Glocke
Darauf sind wir seit **sechs** Generationen spezialisiert!
Herstellung, Montage, Reparatur und Wartungen von:
- elektronischen Turmuhren
- mechanischen Turmuhren
- Läutecomputer
- Glockenläutemaschinen
- Zifferblätter, auch mit Beleuchtung
- Werbe-Uhren
- Glocken
- Glockenstühle
- Glockenspiele
- Figurenspiele

Ed. Korfhage & Söhne GmbH + Co. KG
Turmuhrenfabrik • Glockenspielbau • Glockenläuteanlagen
Postfach 140 • 49308 Melle-Buer • Tel. 0 54 27-4 52

ST VITRINEN
ST-Vitrinen Trautmann GmbH & Co. KG
Tel: 0521/97704-0
Fax: 0521/97704-44
Mail: info@st-vitrinen.de
Web: www.st-vitrinen.de

SCHAUKÄSTEN
INNENVITRINEN

Besuchen Sie uns bitte in unserem Web-Shop unter www.Schaukasten-Shop.de
Oder bestellen Sie gratis unseren Preis-Katalog für „Kirchen und Gemeinden“
Natürlich beraten wir Sie auch gern persönlich unter Telefon: 0521 / 97704-0

ELEKTRO – URBAN
Elektrische Anlagen und Heizungen
Turnergasse 30/2 · A-1150 Wien
Telefon +43/1/8 92-54-69 · Fax +43/1/2 53-30 33-96 01
GSM: 06 99/10 09 85 45
E-Mail: elektro.urban@aon.at
Internet: www.kirchenheizung.at

Hier dürfen Sie etwas mehr erwarten

AHLBORN - CONTENT - JOHANNUS - ROLAND - RODGERS - VISCOUNT

Heim- und Kirchenorgeln
aus dem Standard-
Lieferprogramm
führender Hersteller zu
günstigen Preisen

Kompetente, hersteller-
neutrale Fachberatung

Individuell geplante und gestaltete
Sonderanfertigungen mit
Disposition nach Kundenwunsch

Lieferung, Installation, Intonation
und Service bundesweit

orgel bauer

63150 Heusenstamm-Rembrücken
Waldstr. 7 (Gewerbegebiet)
Tel: 06106 - 16499 / Fax: 61628

www.sakral-orgel.de **Demo-CD anfordern !**

ERKA - Urnenmonolith
Website: www.erka-solution.de
e-mail: erka-vertriebsgmbh@t-online.de

Meisterbetrieb
Wolfgang Wenkebach
- Aufbau von Glockenanlagen
- Elektrische Läutemaschinen
- Mech. und Elektr. Turmuhranlagen

Planung – Installation – Service
39343 Eimersleben • Bauernstraße 50
Telefon: 03 90 52/2 89 • Fax: 71 04
www.glocken-wenkebach.de
E-Mail: info@glocken-wenkebach.de

Schutz und Sicherheit für Kirche und Pfarrhaus...

LANGENBERG
Tresorbau GmbH ...seit 1880
Tel. 0221/96 84 53-0 Fax -22
Bergisch Gladbacher Str. 461 · 51067 Köln · www.langenberg-koeln.de

PIETA DRESDEN
Fachmesse für Bestattungsbedarf und Friedhofstechnik
24. – 26. MAI 2013
mit Rahmenprogramm „Fit für die Zukunft"

FREITAG, 24.05.
15:00-16:00 Wie Freiflächen auf Friedhöfen innovativ genutzt werden können
Referent: Dr. Ing. Martin Venne, Landschaftsarchitekt, Universität Kassel
16:00-17:00 Wie dem Problem von Wachsleichen auf Friedhöfen vorgebeugt werden kann
Referent: Hubert Schmitt, Vorsitzender Gütegemeinschaft Friedhofssysteme e. V., Berlin

MESSE DRESDEN
www.pieta-messe.de

„denkmal

Bereits zum zehnten Mal ist die Messe „denkmal" der internationale Branchentreffpunkt für Denkmalpflege, Restaurierung und Altbausanierung – diesmal vom 22. bis zum 24. November. Zur Jubiläumsausgabe präsentieren 440 Aussteller auf 20.500 Quadratmetern in der Leipziger Messe ihre Produkte und Dienstleistungen unter anderem aus den Bereichen Instandsetzung, Konservierung, Restaurierung sowie Rekonstruktion.

Zudem erwartet die Messebesucher ein hochkarätiges und international aufgestelltes Fachprogramm. Die „denkmal 2012" widmet sich neben dem traditionell breiten Themenspektrum dem diesjährigen Fokusthema „Holz in der Denkmalpflege". Das Partnerland Russland setzt sich mit interessanten Präsentationen und speziellen Fachveranstaltungen in Szene. Bereichert wird die „denk-

2012“ in Leipzig

mal“ durch die parallel stattfindende „MUTEC“, Fachmesse für Museums- und Ausstellungstechnik, sowie die Fachmesse Lehmbau.

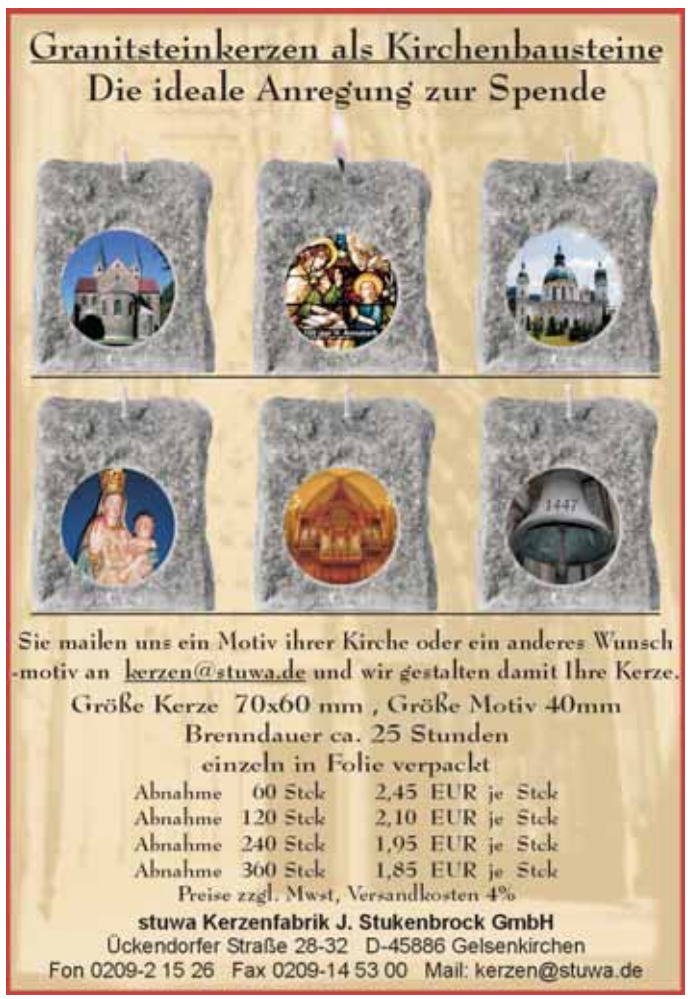
Die „denkmal“ überzeugt seit ihrer Erstauflage 1994 vor allem durch ihre interdisziplinäre Branchenvielfalt. Nationale und internationale Aussteller zeigen technische Lösungen und zukunftsweisende Entwicklungen, aber auch traditionelle und teilweise aussterbende Handwerks- und Restaurierungstechniken sowie alte Materialien. Dazu gehört zum Beispiel Lehm, der heute als Baustoff seine Renaissance erlebt.

Das Besondere und Bewährte an der „denkmal“ ist ihre Lebendigkeit. So präsentieren Tischler, Zimmerer, Parkettleger, Stuckateure, Steinmetze, Holzbildhauer und Fensterbauer in „Lebenden Werkstätten“ ihre Handwerkskunst. Als zentrales Fachthema steht Holz im Fokus von Ausstellung und Fachprogramm. „Zur Jubiläumsmesse greifen wir ein internationales Thema auf, denn Holz spielt als einer der ältesten Baustoffe besonders in der Denkmalpflege und Restaurierung eine bedeutende Rolle“, so Kersten Bunke-Njengué, Projektdirektorin der „denkmal“. Dabei geht es inhaltlich um Themen wie europäische Holzarchitektur, historischer Holzbau, um energetische Sanierung von Fachwerkhäusern, Holz- und Bautenschutz, Dekontaminierung, Holzverarbeitung, Beschichtung von Holz, Restaurierung historischer Möbel, Konservierung von Holzobjekten sowie Parkettrestaurierung und Holz als Baustoff, zum Beispiel im Fensterbau.

Das Forum „Holz in der Denkmalpflege“ bietet an allen drei Messetagen ein breites Themenspektrum direkt in der Messehalle.

Die Präsentation ist an allen drei Veranstaltungstagen von 9.30 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Das Gesamtprogramm ist auch im Internet einsehbar.

www.denkmal-leipzig.de *STO*



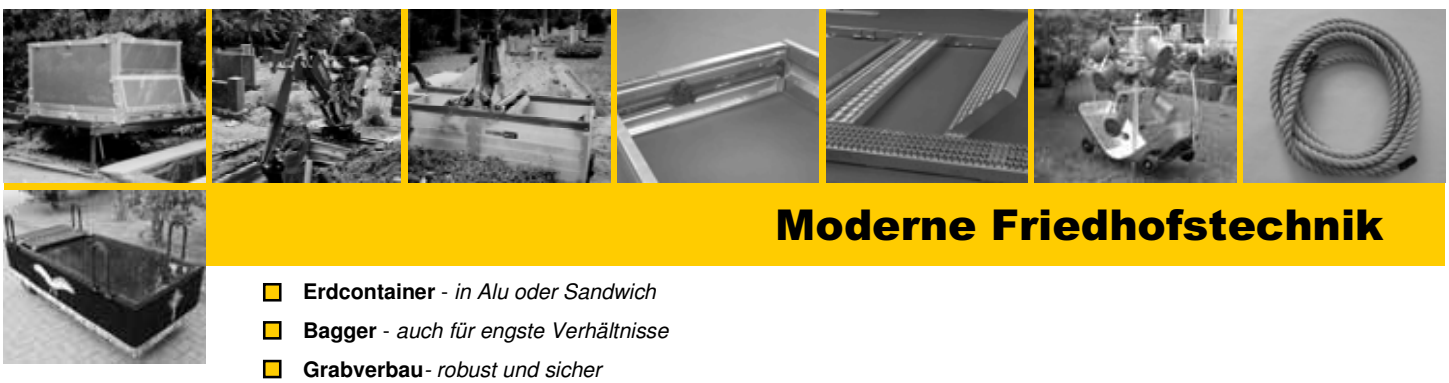
Seminar:

Individuell gestaltete Grabstätten sind wichtige Orte des Gedenkens. (Foto: Bund deutscher Friedhofsgärtner)

Individuell gekennzeichnete und bepflanzte Gräber sind trotz vieler Veränderungen in der Trauerkultur nach wie vor die Regel auf Friedhöfen.

Für viele Menschen sind die Grabstätten wichtige Orte des Gedenkens. Die „Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal“ (AFD) mit Sitz in Kassel bietet zur Gestaltung von Grabstätten und Grabfeldern im Frühjahr 2013 ein Seminar an. Dabei sollen die Qualitäten, die eine individuelle Gestaltung der Grabstätte bieten, diskutiert werden: Welche Möglichkeiten gibt es, ein Grabzeichen nach individuellen Vorstellungen anfertigen zu lassen? Welchen Sinn haben Gestaltungsvorschriften auf dem Friedhof? Was ist bei der Beurteilung eines Grabmalantrages zu beachten?

Neben individuell gestalteten Gräbern werden inzwischen auf vielen Friedhöfen auch Grabformen angeboten, die nicht mehr von den Hinterbliebenen gepflegt werden



Moderne Friedhofstechnik

- **Erdcontainer** - *in Alu oder Sandwich*
- **Bagger** - *auch für engste Verhältnisse*
- **Grabverbau** - *robust und sicher*
- **Grablaufroste** - für rutschsicheren Stand
- **und vieles mehr ...**

CONTEX® HYDROBOX®

www.contex-hydrobox.de

CONTEX-HYDROBOX GmbH
Bracht 1
D- 51647 Gummersbach

Tel.: 02354 / 9187-0
Fax: 02354 / 9187-47
Email: info@contex-hydrobox.de

Gestalten von Grabstätten

müssen, etwa so genannte Gemeinschaftsgrabanlagen, Themengräberfelder oder „naturnah“ angelegte Gräberfelder. Auch diese Grabstätten können würdige und ansprechende Beisetzungsorte sein. Hierzu wird in dem Seminar darüber informiert, welche Grabformen es gibt, wie sie sich bewährt haben und wie die Friedhofssatzungen auf neue Konzepte reagieren können, damit deren gestalterische Charakteristik lange Zeit Bestand hat.

Beispiele für individuelle Grabsteine und für aktuelle Entwicklungen werden auf dem Kasseler Hauptfriedhof vorgestellt. Dabei können die Seminarteilnehmer über die Auswirkungen auf die Trauer, das Gedenken und den Friedhof diskutieren. In einem Vortrag wird über die rechtlichen Vorgaben für Grabfelder mit zusätzlichen Gestaltungsvorschriften informiert. Darüber hinaus wird die Möglichkeit geboten, verschiedene Materialien und Techniken der Steinbearbeitung kennenzulernen.

Die Tagung findet in den Seminarräumen der AFD im Museum für Sepulkralkultur, Weinbergstraße 25–27, in Kassel statt. Sie beginnt am Montag, 22. April 2013, um 9.30 Uhr und endet am Dienstag, 23. April 2013, um 17 Uhr. Die Leitung haben der Jurist Joachim Diefenbach, die Diplom-Ingenieurin Freiraumplanung Dagmar Kuhle sowie der Steinbildhauer und Kunstpädagoge Gerold Eppler. Die Kosten betragen mit zwei Übernachtungen mit Frühstück und Mittagessen 430 Euro (AFD-Mitglied: 380 Euro) oder mit einer Übernachtung mit Frühstück und Mittag-essen 360 Euro (AFD-Mitglied: 310 Euro). Ohne Übernachtung mit Mittagessen sind es 300 Euro (AFD-Mitglied: 250 Euro).

Um eine möglichst frühzeitige Anmeldung wird gebeten. Jeder Teilnehmer erhält rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung das ausführliche Programm zugesandt.

Anmeldungen und weitere Informationen bei der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal, Weinbergstraße 25–27, 34117 Kassel, Joachim Diefenbach, unter Telefon (0561) 918 93-26 oder per Mail an *diefenbach@sepulkralmuseum.de* STO

Rudolf Albrecht GmbH
Kirchenbedarf seit 1931

Verkündigungsmappen

Sauber und geordnet bleiben die Notizen für die Vermeldungen während des Gottesdienstes. Erhältlich in zwei Größen - DIN A5 und DIN A4 Wählbar in zwei Farben - weinrot und schwarz - ist die Mappe mit 8 Klarsichthüllen ausgestattet.

Diakonenkreuze

Das silberne Diakonenkreuz greift das neue Diakonen-Logo auf. In ihm werden das Kreuz als Christuszeichen sowie das Diakonsymbol „D“ sinnfällig miteinander verbunden. Aus dem Kreuz strömt das Diakonsymbol, weil letztlich Christus die Quelle allen diakonischen Handelns ist. Dabei entfaltet sich eine Dynamik in Anlehnung an traditionelle Ikonographie von rechts nach links als Verweis auf die Sendung hinaus in die Welt. Das Diakonkreuz, das in seiner Schlichtheit und seiner Eleganz auffällt und erkennbar macht.

Bestellen können Sie die Produkte exklusiv bei:
Rudolf Albrecht GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 42,
D-69190 Walldorf, Industriegebiet (Nähe SAP)
Tel. (0 62 27) 81 94 00, Fax (0 62 27) 3 04 19
info@christlicheArtikel.de www.christlicheArtikel.de

Interpretationsseminar in Strasbourg

Zum 37. Interpretationsseminar für nicht hauptberuflich tätige Organisten lädt die „Gesellschaft der Orgelfreunde“ gemeinsam mit Dr. Olaf Zimmer, Köln, vom 2. bis zum 6. April 2013 in Strasbourg ein. Die künstlerische Leitung hat Daniel Maurer, Professor für Orgelspiel am Conservatoire und Titularorganist an St. Thomas zu Strasbourg.

Die Kursorgeln sind:

- St. Thomas, IV/38, Johann Andreas Silbermann-Orgel (1741, restauriert von A. Kern 1979)
- Chororgel: II/12 von Dalstein-Haerpfer (1905) nach Plänen von Albert Schweitzer, St. Guillaume (III/30, Yves Koenig, 1988, nach A. Silbermann)
- St. Paul, IV/74, Eberhard-Friedrich Walcker (1897, restauriert 2004).

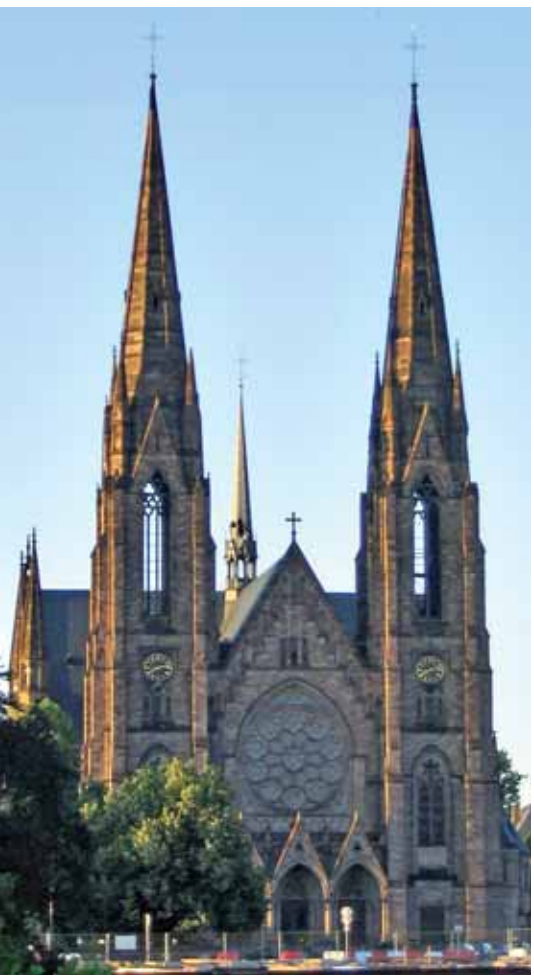
Professor Maurer wird eine Einführung über die Realisierung der französischen Literatur des Barock und der Romantik auf deutschen Orgeln geben. Außerdem gibt er Informationen über die Improvisation. Neben Werken von J.S. Bach liegt der Schwerpunkt des Kurses auf der französischen Literatur des Barock und der Romantik.

J.S. Bach: Fantasie G-Dur (Pièce d’orgue) BWV 572, Fantasie c-Moll BWV 562, Choräle: Ein’ feste Burg BWV 720, Liebster Jesu 730 und 731, An Wasserflüssen Babylon BWV 653, Von deinen Thron BWV 668.

Barock: F. Couperin: Messe solennelle à l’usage des paroisses (Kyrie, Gloria, Sanctus, Agnus Dei), L.N. Clérambault: Suite du deuxième ton, M. Corrette: Pièces d’un genre nouveau,

J.A. Guilain: Suite du 2ème ton

Romantik: E. Gigout: Scherzo, Minuetto, Toccata, Ch. M. Widor: Intermezzo, Adagio und Cantabile (6. Sinfonie), L. Vierne: aus 24 Pièces en style libre, Livre II: Scherzetto, Lied, Berceuse, Carillon de Longpont, C. Franck Cantabile, Pièce héroïque, Pastorale, Prélude fugue et variation, L. Boëllmann, Suite Gothique, A.P.F. Boëly: Andante con moto in Es dur, Fantaisie et Fugue in B, A, Guilmant: Sonate n°1, D-moll op. 42, Verset/Fantaisie pour l’orgue



Oben: St. Thomas – unten links: St. Paul

F-Dur op. 19, Nr. 5. Choral Was Gott thut, das ist wohlgethan, Chorals et Noëls op. 93 Nr. J. Langlais: Canzona (aus: Folkloric Suite), Chant de Paix (aus 9 Pièces), Incantation pour un jour Saint, Prélude, Tiento, Improvisation, Méditation (aus: Suite Médiévale, Dialogue sur les mixtures (aus Suite brève), Boystown, lieu de paix (aus Mosaïque 1).

Den Teilnehmern wird empfohlen, zwei kürzere oder ein längeres Stück – oder auch mehr – vorzubereiten. Es wird nicht zwischen aktiven und passiven Teilnehmern unterschieden. Die Kursangehörigen werden gebeten, bei der Anmeldung anzugeben, welche Stücke sie vorbereitet haben.

Anmeldung und weitere Auskünfte bei Dr. Olaf Zenner, Schwabenstr. 3, D-50996 Köln, oder unter Telefon (0221) 351374 oder per Fax unter (0221) 396714) sowie per Mail an: *Kimmusik@t-online.de*.

KRENZER
Wir gestalten Räume.

Walter Krenzer GmbH & Co KG
Sitz- und Polstermöbelfabrik
Industriestraße 26
D-35684 Dillenburg (Frohnhausen)
Telefon: 02771/3208-0
Telefax: 02771/3208-13
E-Mail: info@krenzer-sitzmoebel.de

www.krenzer-sitzmoebel.de

Wichtig und interessant

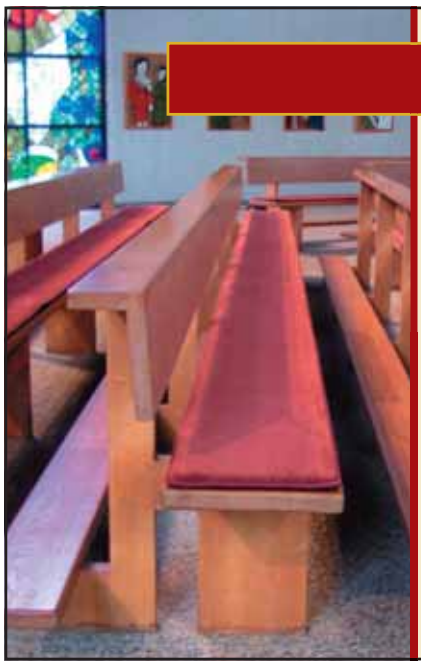
In bester Ausführung und Qualität wird der zweite, Band der „Norddeutschen Orgelbauer“ – im Lexikonformat sehr handlich – vorgelegt. Weitere sollen folgen, was sehr wünschenswert ist, da die Zeit sicherlich weitere Archivfunde brachte als in der Festschrift des Bundes Deutscher Orgelbaumeister (BDO) „100 Jahre Bund Deutscher Orgelbaumeister 1891 bis 1991“ von Hermann Fischer angegeben sind. Es werden hier alle irgendwie mit Instrumentenbau in Archiven vorgefundenen Namen aufgeführt, sodass für Forscher und Interessenten am Orgelbau eine Vielzahl von Angaben erscheinen. Der Stand ist 2012 – also sehr aktuell. Der Band ist sehr übersichtlich mit Querverweisen und einer klar angeordneten Fußnotenangabe. Ein Personen- und Ortsverzeichnis ist im Anhang ebenfalls vorhanden. Was ich nur bemängele ist, dass man die Lebensdaten noch bestehender Werkstätten oder Inhaber zum Teil nicht angibt. Wenn man schon ganze Opuslisten einstellt, wie zum Beispiel bei Paul Ott, amüsiert es mich doch, für 1956 Rheinbach/Christuskirche III/44 zu lesen. Es gab 1956 in Rheinbach nur eine Holz-Notkirche mit einem Harmonium, und der Eintrag betrifft Bad Godesberg/Christuskirche III/44. Ansonsten finde ich diese Ausgabe sehr interessant und überaus wichtig, da ich hier mit einem Griff alles vor Augen habe. *Werner Büser*

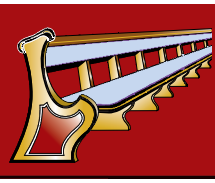
„Lexikon Norddeutscher Orgelbauer“ Band 2 Sachsen und Umgebung, Uwe Pape und Wolfram Hackel (Herausgeber), unter Mitwirkung von Wolfgang J. Brylla, Hermann Fischer und Thomas Horak, Pape-Verlag Berlin 2012, 742 Seiten, ISBN 978-3-921140-92-5, 38 Euro.

SCHMELZER
Starke Technik für schmale Wege

ROBO AS
für Wege ab 85 cm
Hermann SCHMELZER
MASCHINENFABRIK
Inh. Hans Schmelzer
Markgrafenstrasse 5a
D-91413 Neustadt/Aisch
Fon: 09161/4063
Fax: 09161/60533
www.grabbagger.de

Neue Truhenorgeln
in höchster handwerklicher Qualität und Klanggüte.
Verschiedene Ausführungen mit geteilten Schleifen sowie nach Ihren persönlichen Wünschen und Anforderungen.
2 Register Truhe mit geteilten Schleifen
ab 10.500 EUR
und 15 Jahren Garantie.
Telefon: 0160 9271 8636


IHR SPEZIALIST FÜR:
- Kirchenbankpolster
- Stuhlpolster
- Sitzpolsterheizung THERMOPLUSH
- Kniepolster
- Teppiche und mehr ...
www.kirchenbankpolster.de
eMail: info@havener.de
P. R. HAVENER GmbH
KIRCHENBANKPOLSTER
Jetzt Heizkosten sparen mit unserer integrierten Sitzpolsterheizung!


Torschlag 1
Industriegebiet Ost
66740 Saarlouis
Telefon 0 68 31/8 52 39
Fax 0 68 31/8 65 26

Galakonzert zur Einführung

Eine noch höhere Qualität in Sachen Beratung, Installation und Service sowie eine noch attraktivere Preisstruktur – das möchte „Rodgers“ künftig den Interessenten an hochwertigen Sakral-, Kirchen- und Konzertorgeln bieten. Das zu den führenden Herstellern in diesem Bereich zählende Unternehmen, eine Tochter der „Roland Corporation“ hat dafür ein neues Direktvertriebskonzept in Europa und weiten Bereichen des Weltmarktes eingeführt. Anstelle des Vertriebs über „Roland“-Niederlassungen können Kunden nun mithilfe ausgewählter qualifizierter Fachhändler als Vertriebspartner mit Rodgers-Instrumenten direkt ab Werk beliefert werden. Mit der Betreuung und Unterstützung aller Rodgers-Vertriebspartner in Europa, Asien und Afrika wurde der erfahrene und in der Branche langjährig bekannte Orgel-Spezialist und Vertriebsfachmann Dieter Schuster als International Sales Manager beauftragt. Rodgers-Vorstand Dewey Kuhn: „Dank modernster Roland-Klangerzeugungstechnologien und der weit über 50-jährigen Erfahrung von Rodgers im Bau digitaler Orgeln und Digital-/Pfeifen-Kombinationsorgeln haben unsere Instrumente einen herausragenden Qualitätsstandard in Klang und Verarbeitung sowie höchste Vielseitigkeit und Flexibilität erreicht.“ In Deutschland, Österreich und Italien konnten bereits neue, engagierte und qualifizierte Rodgers-Vertriebspartner gewonnen werden. In Deutschland ist es Bauer-Music GmbH in 63150 Heusenstamm.

Anlässlich der weltweiten Vorstellung der neuen Rodgers-Orgel-Modellserie „Infinity“ mit bahnbrechenden Neuerungen finden herausragende Präsentationen und Konzerte statt. So unter anderem am Freitag, 23. November, und Samstag, 24. November, jeweils von 14 Uhr bis 20 Uhr eine Orgel-Ausstellung, Präsentationen und ein Workshop in der Gustav-Adolf-Kirche, Langstraße 62 in 63075 Offenbach am Main (Bürgel). Dort findet am Samstagabend um 19.30 Uhr ein Gala-Konzert mit dem Orgel-Weltstar Cameron Carpenter statt. Veranstalter ist Bauer-Music in Heusenstamm. Informationen zum Veranstaltungsprogramm, zur Anmeldung und für Konzertkarten gibt es auf der neu gestalteten Internetseite *www.rodgers.de*. Die Vorstellung der neuen Generation digitaler Rodgers-Orgeln richtet sich ebenso an Organisten und Entscheidungsträger aus dem kirchlichen Bereich wie auch an Orgelsachverständige, Hobby-Organisten und Orgel-Liebhaber. Bei den „Infinity“-Orgeln wurde die bereits aus der kürzlich vorgestellten Rodgers 500-Serie bekannte höchst innovative und leistungsstarke SSC-Klangerzeugungs-Plattform konsequent weiterentwickelt und perfektioniert. „Infinity“-Orgeln zeichnen sich durch einen neuen Maßstab an Klangqualität und Vielseitigkeit aus. Die individuellen Intonations- und Klanggestaltungsmöglichkeiten gehen weit über das bei Digitalorgeln bisher Gewohnte und Mögliche hinaus. *STO*

Energie und Kirche

Die Serie „Die Kosten im Blick" ist ein fester Bestandteil der „Auslese". In dieser Rubrik hat die EnergieAgentur.NRW mit Sitz in Wuppertal Kirchengemeinden und deren Verantwortlichen bereits eine Fülle guter Tipps in Sachen Energiesparen rund um Friedhof und Kirche geben können. Auch diesmal möchten die Experten der EnergieAgentur.NRW auf aktuelle Informationen hinweisen, die helfen, Energie und Geld zu sparen sowie für einen nachhaltigen Umgang mit der Umwelt sensibilisieren. Alle Hinweise sind auf der Internetseite *www.energieagentur.nrw.de/kirche* nachzulesen.

E-Mail-Rundbrief

In unregelmäßigen Abständen informiert die Energie Agentur.NRW in einem E-Mail-Rundbrief zu aktuellen Themen im Bereich Erneuerbare Energien und Energiesparen in Kirchengemeinden. Ein Anmeldeformular steht auf der Internetseite der EnergieAgentur.NRW: *www.energieagentur.nrw.de/kirche* => E-Mail-Rundbrief.

Teilschulderlass

Zum September hat die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) das Programm zur Sanierung der sozialen Infrastruktur erweitert. Neu sind Teilschulderlasse, deren Höhe sich an dem erreichten Energiestandard bemisst. Ein Schulderlass von bis zu 12,5 Prozent ist möglich. Außerdem wird ein neuer Förderbaustein „KfW-Effizienzhaus Denkmal“ eingerichtet. Die Förderung gilt unter anderem für kirchliche Schulen und Kindergärten, Gemeindezentren, Krankenhäuser und Behinderteneinrichtungen. *www.kfw.de* =>“Inlandsförderung“=>„Programmfinder“=>Programm-Nr. „157“ eingeben.

Wetterprognosen

Um ein optimales Raumklima zu erzielen und Betriebskosten dauerhaft zu senken, wird seit Ende 2007 in drei Verwaltungsgebäuden des Landes Nordrhein-Westfalen eine Betriebsoptimierung mit Wettervorhersage-Steuerung erprobt. Auf Grundlage eines thermodynamischen Rechenmodells und lokaler Wetterprognosedaten wird der Betrieb der Heizungsanlagen optimiert. Ergebnis: Spürbarer Komfortgewinn bei gleichzeitiger Einsparung von Heizenergie. *www.energieagentur.nrw.de*/kommunen/mit-wetterprognosen-die-heizung-steuern-17566.asp

Leitfaden

Gleich mehrere Leitfäden helfen, bei der Organisation von Gemeindefesten und -veranstaltungen Energie und Kosten zu sparen. Ein Blick in den Leitfaden „Veranstaltungen organisieren und auf die Umwelt Rücksicht nehmen“ der Schweizerischen Evangelischen Allianz (SEA) lohnt ebenso wie in den Leitfaden der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) und einen Online-Rechner der EnergieAgentur.NRW zur Abschätzung der CO2-Emissionen, die durch eine Veranstaltung, Tagung oder eine Großveranstaltung verursacht wird. *www.zukunft-einkaufen.de* => Über uns => Aktuelles => News www.energieagentur.nrw.de/event-rechner

Experte werden

Die Weiterbildung „Projektentwickler/innen für Energiegenossenschaften“ des Netzwerkes „Energiewende jetzt“ wurde im vergangenen Jahr mit dem Solarpreis ausgezeichnet. Mittlerweile wurden in verschiedenen Bundesländern bereits Kurse veranstaltet. Die Termine der Staffeln finden sich auf den Seiten des Netzwerkes. Besonders hingewiesen sei auf die kommende achte Staffel, die im Frühjahr 2013 beim Institut für Kirche und Gesellschaft der Westfälischen Landeskirche stattfinden wird. Die Teilnehmer/innen erwerben in vier Monaten die Kompetenz, Energiegenossenschaften zu initiieren und bei ihrer Gründung zu unterstützen. *www.energiegenossenschaften-gruenden.de* => Weiterbildung => Termine

Förderung

Seit Anfang 2012 fördert das Land NRW energiesparende Maßnahmen in bestehenden vollstationären Dauerpflegeeinrichtungen. Besonders attraktiv ist das Programm durch die lange Zinsbindungszeit von 15 oder 20 Jahren bei einem festgeschriebenen Zinssatz von 0,5 Prozent zuzüglich den laufenden jährlichen Verwaltungskosten von 0,5 Prozent. *www.energieagentur.nrw.de/kommunen/foerderung-von-energieeffizienz-in-dauerpflegeeinrichtungen-17274.asp*

Der KM 100...

... die leistungsstärkste Prozessionsanlage!

... kein Vergleich zu dem, was Sie bisher kennen!

Meisterhafter Klang...

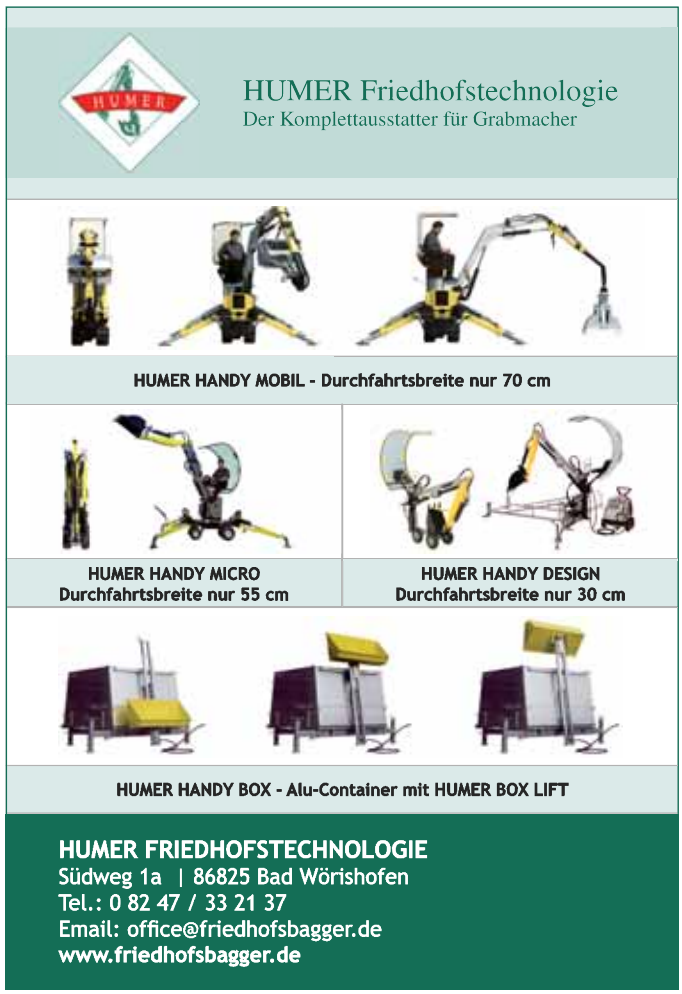
- innen und außen einsetzbar
- natürlicher, warmer Klang
- absolute Bewegungsfreiheit durch Funkmikrofon
- mobil oder stationär einsetzbar
- ungewöhnlich lange Betriebszeit (8–12 Stunden)

ARS AKUSTIKA
DIE KUNST DER BESCHALLUNG

ARS AKUSTIKA Soundsystems GmbH
D-83395 Freilassing · Georg-Wrede-Str. 13
Tel. +49/(0) 86 54/77 46 94 · Fax 77 46 96
E-Mail: sales@ars-akustika.com · www.ars-akustika.com

Effiziente Wärmeversorgung

Vor wenigen Monaten eröffnete der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) in Oberhausen-Holten eine neue Altenpflegeeinrichtung mit 64 Betten. Neben der allgemeinen Altenpflege im Hauptgebäude ist in dem gesamten Komplex auch ein Zentrum untergebracht, das speziell auf die Versorgung an Demenz erkrankter Menschen eingestellt ist. Dafür bietet der Standort Plätze für dreimal zehn Bewohner, die jeweils in Wohngemeinschaften betreut werden. Zwölf Tagespflegeplätze ergänzen das Angebot des ASB. In der neuen Einrichtung setzt der ASB auf Energieeffizienz. Ein erdgasbetriebenes Blockheizkraftwerk (BHKW), eine 42 Quadratmeter große Solarfläche und ein Spitzenlastbrennwertkessel sorgen für eine hocheffiziente und umweltschonende Energieversorgung. Auf Grund seiner Brennwertnutzung erzielt das BHKW einen Gesamtwirkungsgrad von 96 Prozent. Verglichen mit einer konventionellen Brennwertanlage werden durch die innovative Anlagen-Kombination jährlich 25 Tonnen CO2 eingespart. Insgesamt erfüllen die Gebäude den Effizienzhaus-Standard 70, das heißt, der Primärenergiebedarf liegt 30 Prozent unter den Anforderungen der aktuellen Energieeinsparverordnung (EnEV) 2009. Planung und Errichtung der Wärmeerzeugungsanlage lagen in den Händen der Energieversorgung Oberhausen AG (evo). Sie betreibt diese Anlage im Contracting und führt damit auch alle notwendigen Wartungs- und Reparaturarbeiten durch. Der Betrieb des BHKW wird über Datenfernübertragung (DFÜ) von der evo überwacht.



Schwarz – Farbe der Trauer

„Schwarz" lautet der Titel einer Ausstellung, die derzeit zum 20-jährigen Bestehen des Museums für Sepulkralkultur in Kassel zu sehen ist. Noch bis zum 27. Januar 2013 beschäftigt sich die Präsentation mit jener Farbe, die aufgrund ihrer physiologisch-psychologischen Wirkung und darauf aufbauender Bräuche als die Farbe von Tod und Trauer gilt.

Das inhaltliche Spektrum der Jubiläumsausstellung reicht von der etymologischen Bedeutung des Farbbegriffes über die physikalische Entschlüsselung dieser „Unfarbe" bis hin zu deren künstlerischer und kultureller Bedeutung. Veranschaulicht wird dies an Beispielen aus der Bildenden Kunst und anhand zahlreicher Sach- und Gebrauchsgegenstände des traditionellen christlichen Totenbrauchtums.

In vielen Bräuchen spiegelt sich die vielschichtige, meist „tragische" Symbolik der Farbe Schwarz wider, die im Volksglauben früherer Jahrhunderte fest verankert war. Darüber hinaus greift die Ausstellung den „heiter-ironischen" Aspekt von Schwarz auf, wie er als „Schwarzer Humor" im Kontext von Sterben, Tod und Trauer zu finden ist.

Den Abschluss der Ausstellung bildet ein Exkurs zum gegenwärtigen Status jener Todes- und Trauerfarbe und deren gesellschaftlicher Wahrnehmung – mit überraschenden Erkenntnissen für viele Besucher.

Die Öffnungszeiten sind dienstags bis sonntags von 10 Uhr bis 17 Uhr sowie mittwochs von 10 Uhr bis 20 Uhr. Montags ist das Museum in der Weinbergstraße geschlossen.

Zur Ausstellung gibt es ein umfassendes Begleitprogramm mit Veranstaltungen von der Taschenlampenführung bis zum Vortrag über „Trauerrituale in einer globalisierten Welt". Mehr dazu im Internet.

www.sepulkralmuseum.de *STO*

Wie sieht der Friedhof

Erster „Friedhofsgipfel“ in Hamburg zeigte Wandlungen auf

„Der Friedhof geht nicht unter, er wandelt sich.“

Dieses Resümee zog Christoph Keldenich, Vorsitzender der Verbraucherinitiative Bestattungskultur Aeternitas am Ende des ersten „Friedhofsgipfels“, der jetzt in Hamburg unter dem Motto „Trauer und Trost im dritten Jahrtausend“ stattfand.

Einen Tag lang kamen Vertreter der Branchen, die mit dem Friedhof zu tun haben, sowie Wissenschaftler, die das Thema erforschen, im neuen Bestattungsforum des Ohlsdorfer Friedhofs zusammen, um zu erörtern, wie sich die Bestattungskultur in Deutschland verändert und wie die Friedhöfe von morgen aussehen könnten.

ERKA – Urnenwand
Website: www.erka-solution.de
e-mail: erka-vertriebsgmbh@t-online.de

Der Friedhof der Zukunft wird mehr Gemeinschaftsgrabfelder haben.

Die Stadtplanerin Professorin Dr. Gerlinde Krause von der Fachhochschule Erfurt zeigte bei der Veranstaltung auf, dass es derzeit in Deutschland auf 32.000 Friedhöfen etwa 15.000 Hektar so genannter Überhangflächen gibt. Das sind Friedhofsflächen, die derzeit nicht belegt sind, aber für Pflege und Instandhaltung im Jahr Kosten von rund 300 bis 500 Millionen Euro verursachen. Das große Überangebot an Flächen habe verschiedene Gründe: Zum einen gab es aufgrund der höheren Lebenserwartung in den vergangenen Jahrzehnten deutlich weniger Sterbefälle. Zum anderen ist die Zahl der Feuerbestattungen mit an-

der Zukunft aus?

(Foto: Aeternitas)

schließender flächensparender Urnenbeisetzung erheblich angestiegen. Insgesamt liegt der Anteil der Urnenbeisetzungen in Deutschland derzeit bei knapp über 50 Prozent - Tendenz steigend. In einzelnen Regionen in Ostdeutschland ist er bereits bei 90 Prozent. Auch alternative Bestattungsorte wie Friedwälder, Kolumbarien oder die Seebestattung nehmen zu, spielen aber insgesamt noch keine so bedeutende Rolle.

Nicht nur in Deutschland, sondern in vielen anderen europäischen Ländern haben sich die Friedhofsbetreiber dem Problem der Überhangflächen zu stellen. Derzeit wird überall intensiv nach wirtschaftlichen Umnutzungsmöglichkeiten dieser Flächen gesucht. Die Ideen sind vielfältig: Über die Nutzung als öffentliche Parks, Sportstätten, Tierfriedhöfe, Kleingartenanlagen, Kleinwindanlagen und sogar die Freigabe zur Bebauung wird nachgedacht.

„Unsere Gesellschaft und die Art, wie wir zusammenleben, wird sich in den nächsten Jahren weiter verändern und das hat auch Folgen für die Friedhofskultur. Wir werden weniger, älter, vielfältiger, bunter und einsamer“, lautet die Prognose von Krause. Da immer weniger Kinder geboren werden, nimmt die Anzahl der Bevölkerung insgesamt ab. Durch diesen demografischen Wandel gibt es mehr Alte. Was bedeutet, dass die Sterbefälle in den kommenden Jahren wieder deutlich zunehmen werden.

„Das Sterben wird bis ins Jahr 2050 allgegenwärtig sein“, so Krause. Dennoch werden nicht zwangsläufig mehr Friedhofsflächen benötigt, denn der Trend zur Feuerbestattung wird anhalten. Die Abkehr von den Religionen, veränderte Familienstrukturen, die zunehmende Mobilität und die Kosten für die Beisetzungen sind nur einige Faktoren, die für diese These sprechen. Krause

prognostiziert, dass aufgrund all dieser Entwicklungen vor allem die Friedhöfe im ländlichen Raum Probleme haben werden.

Der Hamburger Sozial- und Wirtschaftshistoriker Professor Dr. Norbert Fischer erforscht seit Langem, wie sich das Erscheinungsbild der Friedhöfe wandelt. Er geht davon aus, dass es durch die geringer werdende Zahl der klassischen Familien- und Einzelgrabstätten zukünftig zu einer Veränderung der gesamten Struktur vieler Anlagen kommen wird. Deutliche Anzeichen dafür gäbe es derzeit überall zu beobachten. Vor allem so genannte Memoriamgärten würden vielerorts bald das Bild bestimmen. Diese Gärten sind kleine Naturlandschaften, die zumeist thematisch angelegt sind und bei denen Gräber ausschließlich mit Verträgen zur Dauergrabpflege verkauft werden. Abgrenzungen um einzelne Gräber gibt es nicht. Die Natur ist zumeist bei der Gestaltung Vorbild und auch das Element Wasser wird gern einbezogen. Die namentliche Erinnerung erfolgt nicht zwangsläufig genau an dem Ort, an dem der Verstorbene beigesetzt wurde.

Und auch sonst wird sich das Bild der Friedhöfe und Grabstätten weiter wandeln. „In der Zeit vor 1995 hat man den Gefühlen auf Friedhöfen häufig kaum Raum gelassen“, so Fischer. Danach sei die Grab- und Grabsteingestaltung viel individueller geworden und persönliche Erinnerungsstücke wie kleine Engel, Plüschtiere, Fotos, Briefe und vieles mehr hätten Einzug in den öffentlichen Raum gehalten. Diese Entwicklung würde sich weiter fortsetzen – zukünftig rückten Leben und Tod auch wieder näher zusammen. Friedhöfe würden dann nicht mehr unbedingt nur Orte zum stillen Gedenken sein. Vielerorts werde bereits darüber nachgedacht, Cafés als Begegnungsstätten oder Kinderspielplätze auf Friedhöfen zu integrieren – oder habe dies bereits umgesetzt.

Dass die Geschichte des Friedhofs immer weitergeht und sich gesellschaftlichen – aber auch technischen – Entwicklungen anpasst und Neues aufgreift, wurde von zwei Steinbildhauern beim Friedhofsgipfel in Hamburg besonders deutlich veranschaulicht. Timothy C. Vincent und Andreas Rosenkranz arbeiten derzeit beide daran, QR-Codes in die Grabmalgestaltung zu integrieren. Über das Smartphone hat der Besucher der Grabstätten so direkt eine Verbindung zu Webseiten, auf denen der Verstorbenen gedacht wird. Auf diese Weise wird eine Brücke geschlagen zwischen virtueller Welt – die in den vergangenen Jahren für die Trauer der Hinterbliebenen eine zunehmende Bedeutung erlangt hat – und dem realen Beisetzungsort. *STO*

LÄUTEMASCHINEN
TURMUHREN
KIRCHENTECHNIK

Philipp Hörz GmbH
Am Priel 1
89297 Biberach (BY)
Tel.: 07300/92289-0
Fax: 07300/92289-50
info@philipp-hoerz.de
www.philipp-hoerz.com

Tradition & Präzision im EinKLANG
seit 1862

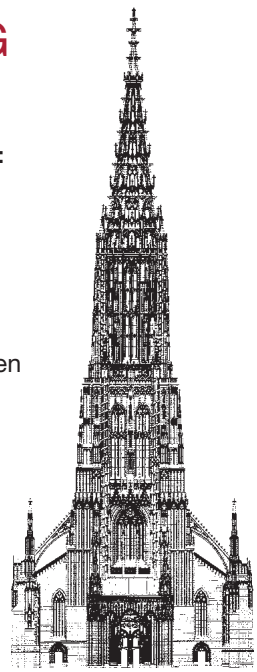
Produktion und Präsentation unserer Produkte rund um die Glockenstube:

- Turmuhrenanlagen
- Hauptuhren
- Läutemaschinen
- Zifferblätter und Zeigerpaare
- Turmzier
- Holz- und Stahlglockenstühle
- Holz- und Stahljoche
- Klöppel
- Glocken und Glockenspiele
- Schallläden
- Liedanzeigen und Liedprojektoren
- Wartung und Service

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Fragen Sie uns!

Wir antworten schnell.

Der kompetente Partner für Ihre Glockenstube



Erfolgsgeschichte der Ahlborn-Orgeln

Das Vorführstudio, direkt an der Autobahn A 61 Köln/Ludwigshafen, Abfahrt Emmelshausen, gelegen.

Einer der Pioniere der elektronischen Kirchenorgeln in Deutschland ist Diplom-Ingenieur Heinz Ahlborn, der bereits in den 50er-Jahren maßgeblich an der Entwicklung der elektronischen Kirchenorgel beteiligt war. Anfang der 60er-Jahre gründete er die Firma Ahlborn GmbH. Nach Übernahme des Unternehmens durch Wilhelm-Erich Franz liegt der Firmensitz nun im rheinland-pfälzischen Halsenbach. Dort wird die Tradition und die Kompetenz des elektronischen Orgelbaus weitergepflegt und -entwickelt. „Der beste Beweis für unsere Leistungsstärke sind die vielen tausend Orgeln weltweit, die wir mit zehn Jahren Garantie geliefert haben an Kirchen, Gemeinden, Friedhofskapellen, Krankenhauskapellen, Seniorenheime, Symphonieorchester, Organisten und andere Institutionen“, so der Geschäftsführende Gesellschafter Franz. Elektronische Kirchenorgeln mit dem Namen von Diplom-Ingenieur Heinz Ahlborn seien in alle Welt geliefert worden, so etwa für die Kathedrale von Brasilia. Zur Eröffnung dieses Gotteshauses habe die Bundesrepublik Deutschland der Stadt Brasilia eine Ahlborn-Orgel geschenkt. Seit dieser Zeit besitze die Firma im Logo eine Stilisierung dieser außergewöhnlichen Kathedrale, erklärt Franz. Diese „Erfolgsgeschichte“ lasse sich fortführen mit Orgeln, die in Kirchen und Gemeinden, Kapellen und Sälen, in Aulen und als Übungsinstrument Organisten und Zuhörer gleichermaßen begeistern, so Franz.

Die kurze Geschichte der elektronischen Kirchenorgel habe bereits mehrere Stufen der grundsätzlichen Erneuerung hervorgebracht. Ein wesentlicher Schritt habe in den 80er-Jahren stattgefunden, als die analoge Tonerzeugung durch digitale Computertechnik abgelöst worden sei. Die neuen klanglichen und spieltechnischen Möglichkeiten, die dabei entstanden seien, hätten völlig neue Perspektiven eröffnet. Der unerreichte Klang großer romantischer oder barocker Orgeln könne jetzt digital aufgezeichnet und im elektronischen Instrument akustisch wiedergegeben werden, verdeutlicht der Experte. Unter der Modellbezeichnung „CLASSICA CL 150“ bis „CLASSICA CL 1000“ biete Ahlborn heute zwölf verschiedene Orgelmodelle an, die in Disposition und Spielhilfen für unterschiedlichste Anforderungen ausgelegt worden seien. Diese seien besser im Klang, authentischer in der Bedienung und günstiger im Preis, als es bisher für möglich gehalten worden sei. Überzeugend sei die Vielzahl der Register und Intonationsmöglichkeiten, die es ermöglichten, jede Art von Literatur zu spielen. Immer dort, wo es aus Platzgründen nicht möglich sei, eine Pfeifenorgel aufzustellen, habe die elektronische Kirchenorgel ihren festen Platz gefunden. Der Preisunterschied sei ebenfalls ein Kriterium. Die Umstellung der elektronischen Kirchenorgel und die damit verbundene erhebliche Steigerung im Klang habe es ermöglicht, dass die elektronische Kirchenorgel heute auch von Kritikern akzeptiert werde.

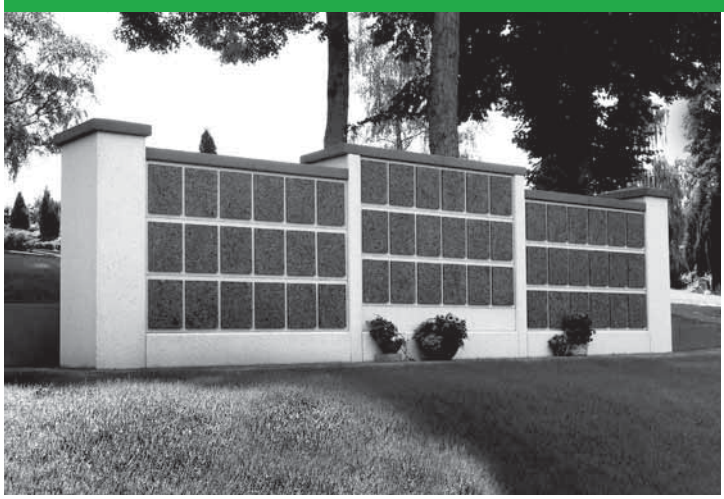
Die Modellpalette der Ahlborn-Orgeln reiche heute vom Keyboard für circa 1900 Euro bis zur drei-manualigen Orgel mit rund 25.000 Euro. Entsprechend dem Modell sind die Instrumente mit Zugregistern oder mit Wippenschaltern ausgestattet, Spielhilfen wie Setzer, Pistons, Koppeln und Pedal, aber auch Erweiterungen, wie zum Beispiel dem Transposer, der Auswahl von verschiedenen Stimmungen und anderem.

Mit dem Meisterinstrument „CLASSICA CL 900“ aus dem Hause Ahlborn werde, so Franz, ein neues Kapitel im Bau elektronischer Kirchenorgeln aufgeschlagen. Der naturnahe Klang dieser Orgel überzeuge durch die Stimmenreinheit und die Lebendigkeit einer bis in die feinsten Nuancen differenzierten Tonerzeugung und -abstrahlung. Jedes einzelne Register sei mit 16 Stimmen polyphon spielbar, und jeder einzelne Ton werde in Ansprechverhalten, Dauerton und im anschließenden Ausklingverhalten mit der Präzision höchster digitaler Klangauthentizität wiedergegeben. Der Geschäftsführer: „Mit jedem Anschlag erklingt das Register eine Nuance anders und entwickelt so die Lebendigkeit eines natürlichen Klangbildes. Die räumliche Klangverteilung entspricht der mechanischen Anordnung der Pfeifen in einem großen Orgelwerk. Die beiden Tastaturen sind mit oberflächenveredelten Holztasten ausgestattet, die den Organisten über Magnete das reale Gefühl einer mechanischen Traktur vermitteln.“

Falls es die Gegebenheiten erforderten, sei Ahlborn auch in der Lage, kundenspezifische Designs und Abstrahlungen zu liefern. Franz: „Wer sich über den Klang und die Möglichkeiten der Ahlborn-Orgeln näher informieren möchte, ist jederzeit eingeladen in den Ausstellungsraum in Halsenbach. Gerne senden wir Interessenten auch kostenlos unseren Katalog mit allen Orgelmodellen und einer Demo-CD zu, auf der die Klangbreite der ‚CLASSICA ORGELN’ zu hören ist.“

www.ahlborn-kirchenorgeln.de *STO*

Urnenwände. Würdevoll und funktional.



Mit den modularen Urnenwänden bietet **PAUL WOLFF** ein individuelles System, das nahezu unbegrenzte Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet. Gerne unterstützen wir Sie bei der Planung Ihres individuellen Bauvorhabens.

Telefon (0 21 61) 9 30 - 3
www.paulwolff.de

PAUL WOLFF

Sichere ALTEC-Rampen

Ein umfangreiches Programm an Aluminium-Auffahrrampen hat der Spezialist Altec mit Sitz in Singen entwickelt. Um mit Kleingeräten in Kombifahrzeuge oder Busse hineinfahren zu können, bietet Altec die verschiedensten Falt- oder durchgehenden Rampen aus Aluminium in den unterschiedlichsten Längen und Breiten an. Die hier abgebildete faltbare und rutschfeste RLK-Rampe ist besonders leicht und lässt sich mit geringem Kraftaufwand mittels Gasfeder ausklappen. Ein besonderer Vorteil dieses Modells ist das problemlose Montieren und Demontieren der Rampe, sodass der Fahrzeuginnenraum

variabel genutzt werden kann. Bei Bedarf wird die Rampe schnell montiert, sodass ein Be- und Entladen mittels Transportgeräten, Maschinen und dergleichen darüber stattfinden kann.

Während der Fahrt steht die Rampe in senkrechter Position und wird durch leicht zu lösende Verschlüsse gehalten. Integrierte Gummidämpfer verhindern Klappergeräusche. Sonderanfertigungen sind auf Anfrage möglich. Sicherheit wird bei Altec großgeschrieben: Sämtliche Produkte sind sicherheitsgeprüft und CE-konform. Mehr Informationen zu der gesamten Produktpalette gibt es im Internet. *www.altec-singen.de* *STO*

Singen Sie oft ohne Orgel?
Die Organola ist bereits vielen Kirchengemeinden ein treuer Helfer. Ihre eigene Pfeifenorgel begleitet den Gesang.
Holzapfel
89446 Reistingen - Keltenstr. 19
Tel.: 09076-2000 Fax: 09076-2307
Internet: www.organola.de

13.-16. APRIL 2013
VICENZA MESSE, ITALIEN

15. Internationale Fachmesse für Liturgische Ausstattung, Sakralkunst und kirchliche Architektur

DIE WICHTIGSTE FACHMESSE DER WELT

Internationale und professionelle Begegnungen für Industrie und Handwerk im Kirchenbereich.

Wo: Vicenza Messe, Italien
Datum: 13. bis 16. April 2013
Öffnungszeiten: 9.30 bis 18.00 Uhr
www.koinexpo.com
www.flickr.com/koine
www.facebook.com/koinexpo

Eintritt Frei für Fachbesucher und Kirchenleute

VERANSTALTET VON
Conference Service Srl - Tel. +39.051.4298311 - info@koinexpo.com

UNTER DER SCHIRMHERRSCHAFT

FIERA DI VICENZA

Seminar für Friedhofsmitarbeiter

„Die Praxis der Beisetzung und ein kundenorientierter Umgang mit Angehörigen“ ist ein Seminar für Friedhofsmitarbeiter überschrieben, das die „Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal“ (AFD) am 15. und 16. April 2013 in Kassel anbietet. Der Arbeitsplatz „Friedhof“ stellt die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vor besondere Herausforderungen. Der Kontakt mit den trauernden Menschen erfordert neben fachlichem Wissen die Fähigkeit, Orientierung zu geben und angemessen auf die Bedürfnisse der Kunden eingehen zu können. Themen des Seminars sind: Praktische Fragen im Ablauf einer Beisetzung, Die Rolle des Mitarbeiters im Kundenkontakt, Grundregeln der Gesprächsführung, Trauerprozesse verstehen, Beisetzungsarten und ihre Auswirkung auf die Trauer, Einwänden begegnen und Krisen meistern, Umgang mit kulturellen und religiösen Besonderheiten, die Kooperation mit Bestattern, Pfarrern und Rednern, Umgang mit eigenen Belastungen. Theorie und Praxis werden miteinander verbunden durch Rollenspiel und praktische Übungen anhand einer nachgestellten Urnenbeisetzung. Das Seminar richtet sich an Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die im Trauerhallendienst und als Träger eingesetzt sind. Ebenso an Friedhofsvorsteher, deren Aufgabenbereich die Beratung bei der Grabvergabe ist oder die Begleitung von Angehörigen in den Abschiedsräumen des Friedhofs. Tagungsort sind die Seminarräume der AFD im Museum für Sepulkralkultur, Weinbergstraße 25–27, in Kassel. Tagungsbeginn ist am Montag, 15. April

KLEINANZEIGEN

Rubrik 10 Kirchenmusik

www.gebrauchtorgel.de

Rubrik 20 Turmuhren, Glocken, Läuteanlagen

Kaufe Turmuhren, auch defekt und verrostet. Uhrenmuseum Bad Iburg, 49186 Bad Iburg, Tel.: 0 54 03/28 88

Rubrik 50 Beschallungsanlagen

Lautsprecheranlagen aller Art. **Henrich Akustik.** 55606 Kirn, Kallenfelser 55, Telefon 0 67 52/27 72, Fax 0 67 52/60 51

Rubrik 70 Verschiedenes

Beilagenhinweis:
Dieser Ausgabe liegen Prospekte folgender Firmen bei:
St. Benno Buch und Zeitschriftenverlagsges.mbh VIVAT, Weiher Friedhofstechnik.
Wir bitten unsere Leser um Beachtung.

Ihre Adresse für Anzeigenschaltungen – DIE AUSLESE –

Anzeigenverwaltung
Klaus Boscanin
Ursulaplatz 1 · 50668 Köln
Telefon 02 21/1 61 91 30 – Fax 02 21/1 61 92 16
E-Mail: anzeigen@kirchenzeitung-koeln.de

Anzeigenverkauf
Silke Tent
Tent Media
Telefon 02 21/6 90 21 44
E-Mail: silke.tent@freenet.de

Kleinanzeigenauftrag

Bitte nur in Druckbuchstaben schreiben!
Unterstreichen Sie die Worte, die in Fettdruck erscheinen sollen.

☐ Bitte in der nächsten Ausgabe drucken!
☐ Bitte 2x veröffentlichen (5 % Rabatt).
☐ Bitte 3x veröffentlichen (10 % Rabatt).
☐ Bitte 4x veröffentlichen (15 % Rabatt).

Rubrik: _____

Unterschrift/Datum – Absender umseitig ▶

Anzeigenpreise

Je Zeile (35 Zeichen, inkl. Leerzeichen) nur € 10,08.
Mindestanzeigengröße 2 Zeilen (70 Zeichen)
Rabatt: je Wiederholung 5 %, gesamt max. 15 %

Anzeigenannahmeschluss:
Am 20. des Monats vor Erscheinungstermin.

Rubrik 10: Kirchenmusik
Rubrik 20: Turmuhren, Glocken, Läuteanlagen
Rubrik 30: Sakrale Kunst
Rubrik 40: Kircheneinrichtungen
Rubrik 50: Beschallungsanlagen
Rubrik 60: Friedhofstechnik
Rubrik 70: Verschiedenes

Bitte benutzen Sie den nebenstehenden Bestellschein!

2013, um 11 Uhr, Tagungsende ist am Dienstag, 16. April 2013, um 16 Uhr. Die Leitung hat Diplom-Theologin Birgit Aurelia Janetzky, die eine langjährige Erfahrung hat als Trauerrednerin sowie Leiterin von Fortbildungen der Berufsgruppen im Bereich Tod, Bestattung und Trauer. Die Tagungskosten sind mit zwei Übernachtungen mit Frühstück und Mittagessen 423 Euro (AFD-Mitglied: 373 Euro). Mit einer Übernachtung mit Frühstück und Mittagessen sind es 370 Euro (AFD-Mitglied: 320 Euro). Ohne Übernachtung mit Mittagessen reduziert sich der Preis auf 317 Euro (AFD-Mitglied: 267 Euro). Jeder Teilnehmer erhält rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung das ausführliche Programm zugesandt.

Anmeldung und weitere Informationen bei der AFD, Weinbergstraße 25-27, 34117 Kassel, Dagmar Kuhle, unter Telefon (0561) 918 93-24 oder per Mail an: *kuhle@sepulkralmuseum.de*. *STO*

Skulpturen

Die Kölner Kunst- und Skulpturenschätze vom Jugendstil bis zur Moderne sind ab sofort noch einfacher zu entdecken. Der J.P. Bachem Verlag mit Sitz in Köln bietet einen mobilen Service an, der zu Skulpturen in der Kölner Innenstadt und den umliegenden Stadtteilen, kölsch „Veedeln“, führt.

Unter *m.skulpturenfuehrer.de* steht von nun an ein kostenloser Orientierungshelfer zur Verfügung, mit dessen Hilfe sämtliche Plastiken Kölns mobil recherchiert und ausgewählt werden können. Die App ermöglicht eine Suche und Sortierung der Skulpturen nach Stadtteilen, Künstlern und ihrer Entstehungszeit. Informative Texte von Dr. Helmut Fußbroich, dem Experten für die Kölner Kunst und Architektur, sowie eindrucksvolle Fotografien von Dierk Holthausen begleiten den Nutzer auf seiner Kunstentdeckungstour und eröffnen ihm einen leichten Zugang zu den Objekten. *STO*

St.-Laurentius-Kirche sucht Glocke

Gibt es wohl eine Gemeinde, die eine Glocke zu verschenken hat? Diese Idee kam Pfarrer Georg Struz aus Loburg, als er in seinem Sommerurlaub in Süddeutschland einige Kirchen besuchte. In einem der Gotteshäuser sah er eine nicht mehr genutzte Glocke. „Sie war gesprungen und stand als Anschauungsobjekt in der Ecke“, erinnert sich der Pfarrer der kleinen bei Magdeburg liegenden Gemeinde. Schade, habe er bei dem Anblick gedacht. „Wir könnten diese Glocke wieder zum Leben erwecken, sodass sie Gott zum Lob und den Menschen zur Freude in unserer Kirche zu Loburg erklingen könnte“, so seine Überlegungen.

Die im Jahr 955 von Otto I. gestiftete Loburger St.-Laurentius-Kirche besaß bis 1917 vier Glocken. Drei davon wurden im I. Weltkrieg eingeschmolzen. In den 20er-Jahren hat die Gemeinde das Geläut mit drei neuen Glocken wieder ergänzt. Im II. Weltkrieg wurden erneut drei Glocken für Rüstungszwecke eingeschmolzen.

In vergangenen Jahr mussten beide Glocken an gerade Eichenjoche gehängt werden.

Der kompetente Ausstatter für Ihr Objekt
Top-Qualität zum günstigen Preis

BRAUN Stuhl– und Tischfabriken
Guttenberger Straße 7
74906 Bad Rappenau
Telefon 07264-91490
Telefax 07264-914988
E-Mail Info@stuhl-braun.de
Internet www.stuhl-braun.de

- Professionelle Elektroakustik
- Individuelle Kirchenbeschallung
- Mobile Lautsprecher
- Liedanzeiger | Liedprojektoren (auch per Funk)
- Prozessionslautsprecher
- Turmuhren | Zifferblätter

BESCHALLUNGS-& KIRCHENTECHNIK
NIDERMAYER GMBH

Beschallungs- & Kirchentechnik Nidermayer GmbH
Asternweg 1
93053 Regensburg
Tel. +49 (0) 941-78 77 91 4
Fax. +49 (0) 941-78 77 95 12
info@kirchentechnik.de
www.kirchentechnik.de
Niederlassungen in München und Nürnberg | www.kirchentechnik.de

DIPL.ING. Heinz Ahlborn
DIGITALE ORGELN

Das grosse Programm digitaler Kirchenorgeln!
Zum Beispiel:
zweimanualiges Instrument ab EUR 5.900,-
Sakral Keyboard ab EUR 1.890,-
Rufen Sie an oder schreiben Sie:
Komplett-Katalog und Klangprobe auf CD – Gratis!
Besuchen Sie unsere ständige Ausstellung/Vorführung
Dipl.-Ing. Heinz Ahlborn GmbH, Industriestraße 1, 56283 Halsenbach,
Tel. 0 67 47 / 89 03, Fax 0 67 47 - 9 42 11, www.ahlborn-kirchenorgeln.de
info@ahlborn-kirchenorgeln.de

Kusterer Leuchten
Lichtgestaltung für Kirchen und sakrale Räume
Ältester (1872) Spezial-Hersteller
Fordern Sie unseren Katalog an:
info@kusterer-leuchten.de
www.kusterer-leuchten.de
Kusterer-Leuchten GmbH
Tel. (08 21) 9 13 24
Fax (0821) 99 47 90
86199 Augsburg · Gögginger Str. 135

Die Loburger St.-Laurentius-Kirche

Dieser Zeitungsbericht aus dem Jahr 1917 erinnert an die Demontage der Glocken, die im I. Weltkrieg eingeschmolzen wurden.

Heute befinden sich in dem romanischen Turm zwei Glocken. Die größere (1300 Kilogramm) stammt sogar aus der Zeit um 1200. Sie wurde in der zweiten Hälfte der 60er-Jahre um eine kleinere Bronzeglocke (500 Kilogramm) ergänzt.

Erst im vergangenen Jahr mussten beide Glocken an gerade Eichenjoche gehängt werden, was wiederum veränderte Läutevorrichtungen erforderlich machte. Auch die Klöppel wurden in diesem Zuge erneuert. „Der Grund für diese Arbeiten waren Risse und Anzeichen für Materialermüdung an den Knotenpunkten der ursprünglichen Stahljoche aus den 50er-Jahren“, schildert Pfarrer Struz.

Die 450 Gemeindeglieder zählende evangelische Kirchengemeinde ist dankbar, dass die Glocken wieder Menschen zum Gebet rufen. „In der Gegend um Magdeburg, wo nur 16 Prozent der Gesamtbevölkerung sich zu einer christlichen Kirche bekennen, ist das keine Selbstverständlichkeit“, berichtet der Pfarrer.

Die Idee der kleinen Kirchengemeinde: Sie träumt davon, dass die Wunden, die die beiden Weltkriege und die DDR-Zeit auch in Loburg zurückgelassen haben, heilen und das Geläut der St.-Laurentius-Kirche wieder im Dreiklang ertönt. Dazu müsste eine neue Glocke gegossen werden. Pfarrer Struz: „Es wäre ein schönes Zeichen, wenn eine Glocke, die der Zahn der Zeit zum Schweigen verurteilt hat, in der neuen Glocke in Loburg wieder erklingen könnte.“ Wenn jemand eine solche Glocke abgeben möchte, kann er sich an Pfarrer Georg Struz, Markt 2, 39279 Loburg, oder per Mail an *ev.pfarramt-loburg@t-online.de* wenden. *STO*

Kalender 2013 –

Deckengewölbe

Der Kalender „Gewölbe des Himmels 2013“ beeindruckt mit imposanten Deckengewölben in Kirchen in Deutschland und Österreich. Hier treffen Stein, Holz und Glas in massiven oder filigranen Konstruktionen aufeinander, entstehen aus Farben und Formen interessante Strukturen und wird die Vielfalt überwiegend gotischer Baukunst sichtbar. Der Blick des Architekturfotografen Florian Monheim weist gen Himmel und trifft dabei auf faszinierende irdische Begrenzungen.

„Gewölbe des Himmels 2013“, Florian Monheim, Verlag Dumont, Wandkalender mit zwölf Monatsblättern und Kalendarium, 58,4 mal 48,5 Zentimeter, ISBN 978-3-8320-2121-4, 26,99 Euro

Jakobsweg

Seit mehr als 1000 Jahren wandern Menschen auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela, wo nach christlicher Überlieferung der Apostel Jakobus begraben liegt. Die Faszination des Pilgerweges ist bis heute ungebrochen. Das macht auch ein Blick in den Kalender „Reisen auf dem Jakobsweg 2013“ aus dem Verlag Harenberg deutlich. 53 stimmungsvolle Bilder zeigen, wie sehr das Begehen des Jakobsweges auch die große Sehnsucht der modernen Welt anspricht: eine Auszeit vom hektischen Alltag zu nehmen, eine Entschleunigung des Lebens zu erreichen. Das Betrachten der Kalender-Bilder trägt bereits dazu bei. Perfekt ergänzt werden die fotografisch eingefangenen Stimmungen durch Zitate, wie etwa: „Das Glück liegt in uns, nicht in den Dingen.“

„Reisen auf dem Jakobsweg 2013“, Harenberg-Verlag, Tischkalender, 18 mal 18 Zentimeter, 60 Blatt, wöchentliches Kalendarium, ISBN 978-3-8400-0587-9, 18,99 Euro

Ikonen

Außerordentlich schöne Ansichten wertvollster Ikonen, liebevoll zusammengetragen aus privaten Sammlungen, begleiten den Betrachter durch das ganze Jahr. Die Monatsblätter mit Fotografien von Markus Kesenheimer entsprechen dem Festkreis des Kirchenjahres und bieten die entsprechenden Texte, sowie ein Vorwort von Pater Nikolaus Dorner OSB.

„Ikonen“, Photon Verlag Wolfegg, Fotos Markus Kesenheimer, Texte Pater Nikolaus Dorner OSB, Wandkalender mit zwölf Abbildungen plus Deckblatt, internationales Kalendarium, 34,5 mal 48 Zentimeter, ISBN 978-3-942804-21-9, 19,95 Euro

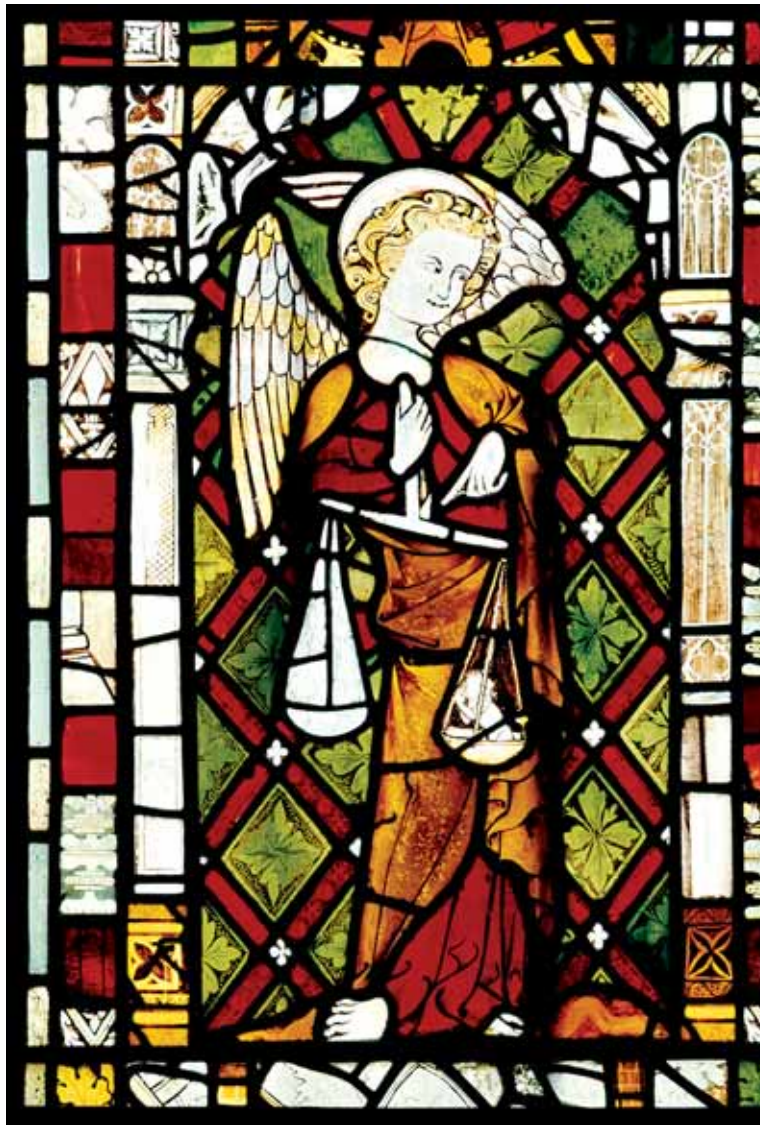


Foto: Verlag J. Hannesschläger

Kirchenfenster

Eine Besonderheit bietet der Kalender „Kirchenfenster Europas“ aus dem Verlag Hannesschläger in Neusäß: Die sechs Monatsbilder im Format 31 mal 40 Zentimeter sind

Schöne Wegbegleiter durch das Jahr

auf hochwertiger Folie Bedruckt. So sehen sie nicht nur mit dem dazugehörigen Kalendarium sehr edel aus, sondern können auch darüber hinaus zeitlos als wunderschöner Wandschmuck genutzt werden. Bewundert werden können Kunstschätze wie etwa das Nordfenster im Augsburger Dom aus dem 15. Jahrhundert mit dem Motiv Mariä Verkündigung, Christi Geburt und Marienkrönung oder der heilige Michael mit der Seelenwaage in der Eaton Bishop Kirche, Herefordshire, England, etwas aus dem Jahr 1320 (großes Foto) oder das Fenster-Motiv der Bekehrung des Apostels Paulus in der Kathedrale von Lincoln, England.

„Kirchenfenster Europas“, Verlag J. Hannesschläger, Titelblatt und sechs Monatsbilder, 41 mal 57 Zentimeter, ISBN 978-3-930473-26-7, 36,50 Euro

Orgeln

Ein wunderschöner Jahresbegleiter für jeden Orgel-Liebhaber: Der Kalender „Die schönsten Orgeln 2013“ aus dem Verlag St. Benno zeigt zwölf Motive unterschiedlichster Art dieser „Königin der Instrumente“. Bei jedem der Bilder wird eindrucksvoll begreifbar, was Johann Gottfried von Herder meinte mit seinem Zitat: „Orgeln sind Wunderbauten, Tempel, von Gottes Hauch beseelt, Nachklänge des Schöpfungsliedes.“ Namhafte Organisten aus ganz Deutschland stellen ihre Orgeln persönlich vor und erklären die Besonderheiten sowie die Technik. Mit dabei sind unter anderem die Silbermann-Orgel von Mylau oder die Orgel der Klosterkirche Muri. Beschrieben wird außerdem das Leben und Wirken der bedeutendsten Organisten Deutschlands. Das Cover zeigt ein besonderes Barockjuwel: die Hauptorgel von St. Mang in Füssen. Den Wandkalender gibt es zusätzlich mit CD.

„Die schönsten Orgeln 2013“, St.-Benno-Verlag Leipzig, Wandkalender mit 13 Blättern, 30 mal 48 Zentimeter, mit CD ISBN 978-3-7462-3272-0, 19,95 Euro, ohne CD ISBN 978-3-7462-3273-7, 12,95 Euro

Lebens-Rezepte

Klein und kompakt im Buchformat präsentiert sich „Schwester Annas Küchenkalender 2013“ aus dem Benno-Verlag. Der praktische und bewährte Wegbegleiter hält für jeden Tag des Jahres Rezepte und Tipps der heiligen Hildegard von Bingen bereit – aufbereitet von Schwester Anna. Die stellt eine Lebensweisheit der Heiligen, die jüngst von Papst Benedikt XVI. zur Kirchenlehrerin erhoben wurde, in den Mittelpunkt des Kalender-Buches: „Von der Seele geht die Kraft aus, um den Leib zu beleben, wie vom Wasser die Erde belebt wird. Die Seele freut sich, mit dem Leib zu wirken.“ Diesem Zitat folgend, gibt der Küchenkalender täglich Tipps der heiligen Hildegard zu Gesundheit und Wohlbefinden weiter, zu einer ganzheitlichen Lebensweise, zu christlichem Brauchtum, Lebensweisheiten von Wilhelm Busch bis zu Franz von Sales – und nicht zuletzt Rezepte für 365 abwechslungsreiche, schmackhafte Gerichte. Die Palette reicht von Raffiniertem wie etwa Brokkolipüree mit Lachs oder orientalischen Zucchini bis zu Deftigem wie Hackbraten.

Schwester Annas Küchenkalender 2013, St.-Benno-Verlag, Leipzig, 428 Seiten, ISBN 978-3-7462-3257-7, 14,95 Euro STO

www.hkd.de | www.kirchenshop.

HKD
Vertrauenssache

PKW- und Nutzfahrzeug-Kauf

mit HKD-Rahmenverträgen

Kirchliche und soziale Einrichtungen sparen mit den HKD-Rahmenverträgen **bis zu 45 %** auf den Netto-Listenpreis beim Kauf von Neufahrzeugen.

- **große Markenauswahl** von Alfa Romeo bis Volvo
- **einfache Abwicklung** beim Händler Ihrer Wahl
- für Sie **kostenlos**: der HKD-Bezugsschein

Aktuelle Rabattinformationen für alle Marken: online im **www.kirchenshop.de** oder unter Tel. 0431 6632-4701.

Ihr HKD-Team berät Sie gern: Tel. 0431 6632 - 4701 oder E-Mail an info@hkd.de
HKD Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mbH
Herzog-Friedrich-Straße 45 | 24103 Kiel

Die erste Adresse für Ihre digitale Kirchenorgel

Digitalorgeln von Kisselbach

Gloria

JOHANNUS

Monarke

CONTENT

viscount®

Roland®

Die zeitgemäße Orgel:

- authentische Klangqualität
- voll intonierbar
- zuverlässig und langlebig
- wartungsfrei
- 30 Jahre Garantie
- hohe Preiswürdigkeit
- von führenden Sachverständigen anerkannt

Gern senden wir Ihnen unseren Katalog mit CD zur ersten Information und besuchen Sie zur Beratung vor Ort.

Ihr Fachunternehmen für digitale Kirchenorgeln

G. Kisselbach

Deutschlands großes Kirchenorgelhaus

Stammhaus Kassel:
Lindenallee 11
34225 Baunatal
Tel. 0561 94885-0

Filiale Süd:
Aindlinger Straße 9 1/2
86167 Augsburg
Tel. 0821 74721-61

Filiale West:
Aachener Straße 524 - 528
50933 Köln
Tel. 0221 29077991

info@kisselbach.de • www.kisselbach.de

Unsere bedarfsorientierte Modellvielfalt:

Hausorgeln

Orgeln für Friedhöfe und Kapellen

Individuelle Kirchenorgeln

Die neue Fachbroschüre von Gerd Kisselbach informiert über die digitale Kirchenorgel